



Krankenpflegeverein Mörnshheim will werben

Mörnshheim (mi) Die geringste Mitgliederzahl seit seiner Gründung weist derzeit der Mörnshheimer Krankenpflegeverein auf: Vereinsschriftführer Eckhard Lehnberger teilte den aktuellen Stand von 360 Personen bei der Jahresversammlung mit. Den Höchststand hatte der soziale Verein im Jahre 1992 mit 391 Mitgliedern gehabt. Im vergangenen Jahr standen neun Abgängen durch Tod oder Wegzug nur zwei Neuzugänge gegenüber. Lehnberger nannte deshalb die Werbung neuer Mitglieder das oberste Gebot. Vor allem sollten junge Familien und junge Bürger wegen einer Aufnahme gezielt angeschrieben werden. Weit weniger als die Hälfte aller Haushalte im Gemeindebereich sei Mitglied im Krankenpflegeverein.

Pfarrer Eduard Wittmann bedankte sich beim Vorstand und den Beisitzern für die harmonische Zusammenarbeit. Insbesondere würdigte er die Leistung der hauptamtlichen Geschäftsführerin des Verbandes in Monheim, Karolina Ludwig, und des Verbandsvorsitzenden Franz Krebs sowie der Schwestern des

Krankenpflegeverbandes. Der Ortsgeistliche, gleichzeitig Vereinsvorsitzender, erklärte, daß zurückblickend auf die elf Jahre seit der Gründung der damalige Entschluß, sich nach Monheim zu orientieren, „goldrichtig“ war, denn der örtliche Verein, der dem schwäbischen Verband angegliedert ist, werde von diesem „mustergültig betreut und versorgt“.

Heute gehören dem Krankenpflegeverband Monheim sieben Vereine an; es sind dies die Pfarreien Buchdorf, Daiting, Monheim, Mörnshheim, Rögling, Tagmersheim und Rehau/Weilheim/Wittesheim. Die hauptamtliche Geschäftsführerin des Verbandes, Karolina Ludwig, erklärte, daß der Verband zur Zeit vier Krankenschwestern, zwei Altenpflegerinnen, zwei Fachhauswirtschafterinnen und eine Sozialpflegerin beschäftigt. Mit den sechs Fahrzeugen des Verbandes wurden 1997 rund 111 000 Kilometer gefahren. Die Fahrzeugkosten betragen rund 30 000 Mark. Der Verband verfügt über sehr viele Pflegehilfsmittel wie Krankenbetten, Krankenfahrräder, Bettgitter, Bettgalgen, Nacht- und

Rollstühle, Bettgitter, Wasserkissen, Spezialmatratzen, Hebe-geräte, Badelifter und vieles mehr.

Vorsitzender Franz Krebs informierte die knapp 30 Versammlungsteilnehmer über die finanzielle Situation im vergangenen Jahr. Er betonte dabei, daß ohne die Mitgliedsbeiträge der Fehlbetrag von über 32 000 Mark nicht zu bewältigen wäre. Zur Mitgliederwerbung führte Krebs aus, daß die Caritas Eichstätt ein Faltblatt zur aktuellen Lage der Sozialstationen erstellt, dessen Inhalt auf die Krankenpflegestationen abgestimmt sei.

Kassiererin Rosmarie Zehnbauer gab einen Überblick über die Mitgliederentwicklung des Krankenpflegevereins Mörnshheim. Wie sie ausführte, liegt der Jahresbeitrag seit der Vereinsgründung unverändert bei 30 Mark und wird jeweils halbjährlich abgebucht. „Vom Beitrag sind 95 Prozent an den Verband abzuführen“, erklärte sie.

Abschließend zeigte Pfarrer Eduard Wittmann den Teilnehmern einen sehr beeindruckende Tonfilmschau über das Grabtuch von Turin.